



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Holz, Energie, Bergbau, Tourismus*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Holz, Energie, Bergbau, Tourismus – aktuelle Probleme der Rentierhaltung

Ein Beitrag von Josef Eßer



*BeyondImages/iStock/Getty Images Plus*

Lebensgrundlage der Sami in ihrer nordskandinavischen Heimat war seit Jahrhunderten die Rentierzucht. Die jedoch gerät in der modernen Welt zunehmend unter Druck. Zunächst durch eine vollmechanisierte Holzwirtschaft, die den Rohstoff sowohl für die Säge- wie für die Holzwerkstoffindustrie liefert, und darauf aufbauende Wirtschaftszweige. Dann durch den Hunger nicht allein der skandinavischen, sondern auch vieler anderer europäischer Länder nach „sauberer“ Energie. Drittens durch eine expandierende Bergbau- und Minenindustrie auf der Suche nach Edel-, Bunt- und Schwarzmetallerzen sowie Industriemineralen und nicht zuletzt durch den Tourismus.

# Holz, Energie, Bergbau, Tourismus – aktuelle Probleme der Rentierhaltung

Ein Beitrag von Josef Eßer

<b>Hinweise</b>	<b>1</b>
<b>M 1 und M 2: Holzwirtschaft</b>	<b>8</b>
<b>M 3–M 7: Energiegewinnung</b>	<b>12</b>
<b>M 8–M 11: Bodenschätze</b>	<b>21</b>
<b>M 12–M 14: Tourismus</b>	<b>27</b>
<b>Lösungsvorschläge</b>	<b>32</b>

## Die Schüler lernen:

Die Lernenden erhalten durch diesen Beitrag die Möglichkeit, sich über die konkurrierenden Nutzungsansprüche der traditionellen samischen Rentierzucht und der als modern geltenden Wirtschaftszweige zu informieren und in diesem kaum lösbaren Dilemma einen eigenen Standpunkt zu entwickeln. Im Zentrum der Materialien stehen die Bereiche der Holzwirtschaft, des Bergbaus, der Energieerzeugung und des Tourismus, allesamt für die skandinavischen Länder ökonomisch um ein Vielfaches bedeutender als die Rentierzucht. Doch darf ein Staat sich ausschließlich von wirtschaftlichen Gesichtspunkten leiten lassen? Wem gehören Wälder und Gewässer eigentlich? Und wie wichtig ist für einen Staat der Minderheitenschutz?

## Kompetenzprofil:

<b>Sachkompetenz</b>	Zusammenwirken von natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung und Gestaltung von Räumen beschreiben und analysieren; Auswirkungen der Nutzung und Gestaltung von Räumen erläutern und erklären; ökologisch, sozial und ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung und zum Schutz von Räumen erläutern; aktuelle humangeografische Strukturen in einer Region beschreiben und erklären; Ablauf von humangeografischen Prozessen und die Funktionen des humangeografisch relevanten Handelns beteiligter Gruppen erläutern und erklären; reale Folgen sozialer und politischer Raumkonstruktionen, Interessen- und Nutzungskonflikte erläutern
<b>Methodenkompetenz</b>	Lage geografischer Objekte in Bezug auf räumliche Ordnungssysteme genauer beschreiben; topografische, physische, thematische und andere Karten lesen und zielführend unter einer konkreten Fragestellung auswerten; problem-, sach- und zielgerichtet Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen auswählen; geografisch relevante Informationen aus klassischen und modernen Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und Ergebnisse herausarbeiten; diese mit anderen geografischen Informationen zielführend verbinden
<b>Urteilskompetenz</b>	aus verschiedenen Informationsquellen gewonnene Ergebnisse hinsichtlich ihres generellen Erkenntniswertes, ihrer Bedeutung für die Fragestellung sowie der Auswirkungen und Folgen dieser Resultate für die beteiligten Akteure und den gesellschaftlichen Kontext beurteilen; geografisch relevante Sachverhalte und Prozesse (Nutzungskonflikte um Ressourcen, Tourismus, Konflikt zwischen Tradition und Modernisierung) im Hinblick auf anerkannte Normen und Werte bewerten
<b>Handlungskompetenz</b>	Interesse zeigen für die Vielfalt von Natur und Kultur in einer vom Heimatraum abweichenden Lebenswelt und für dortige geografisch relevante Probleme; Bereitschaft zeigen, andere geordnet, fachlich fundiert sowie situations- und adressatengerecht über geografische Handlungsfelder zu informieren; Alternativen für natur- und sozialräumliche Wirkungen menschlicher Handlungen denken

### Fachübergreifende Aspekte:

- Physik:* Erweiterung der Kenntnisse im Bereich Energiegewinnung
- Wirtschaft/Politik:* Einsichten in die Bereiche Minderheitenschutz und Minderheitenrechte, Bedeutung politisch konflikthaltiger Entscheidungen für die beteiligten Gruppen, Globalisierungstendenzen in einer peripheren Region
- Deutsch:* Anwendung der Kenntnisse im Kontext argumentativen Schreibens (Stellungnahme, Leserbrief, Flyer)

### Überblick:

Legende der Abkürzungen:

- A** Atlasarbeit      **AB** Arbeitsblatt      **BW** Bewertung  
**DA** Datenauswertung      **GA** Gruppenarbeit      **IR** Internetrecherche  
**KA** Kartenarbeit      **SN** Stellungnahme      **TA** Tafelbild

Themenbereich	Material	Methode
Holzwirtschaft	M 1, M 2	A, AB, BW, DA, KA, IR
Energiegewinnung	M 3–M 7	AB, BW, DA, KA, IR, SN, TA
Bodenschätze	M 8–M 11	AB, BW, KA, DA, GA, SN, TA
Tourismus	M 12–M 14	AB, BW, IR, TA

# Holz, Energie, Bergbau, Tourismus – aktuelle Probleme der Rentierhaltung

## 1. Fachwissenschaftliche Hinweise

### Rentierhaltung unter Druck

Seit dem späten 16. Jh. domestizierten die Sami in ihrer Heimat Sápmi (Lapland) Rene, und es entwickelte sich jene Kultur, mit der sie bis heute identifiziert werden: Nomadismus mit großen Herden dieser halbdomestizierten Tiere. Seit über vier Jahrhunderten prägt diese Lebensform Lapland. Aktuell gibt es rund eine Dreiviertelmillion Rene in Skandinavien und auf der Kola-Halbinsel. Allerdings: nur weniger als 15 % der samischen Familien halten noch Rentiere. Durch fortschreitende Modernisierung und Technisierung wie das Vordringen von Motorschlitten, Satellitentelefonen und mobilen Schlachthäusern, durch wirtschaftliche Entwicklungen wie den Zwang zu immer größeren Herden und die Notwendigkeit einer winterlichen Zufütterung, durch Auswirkungen des Klimawandels, an dem die Sami selbst die geringste Schuld tragen, hat sich die Kultur der Rentierhaltung in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Wie die meisten Wanderhirten geraten auch Traditionen, Lebensgrundlagen und Wirtschaftsweisen der Rentier-Sami im Kontakt mit der modernen Welt und durch deren Vordringen zunehmend unter Druck. „Der Druck [...] wächst [...] mit [...] Manöver[n], [...] Radarstationen, Militärflugplätze[n], Raketen-testgelände[n], [...] Startrampen für Interkontinentalraketen [...]“ „Große NATO-Manöver fanden u. a. 2010, 2012, 2015 und 2018 (mit über 100 Flugzeugen, 1.000 Fahrzeugen und Panzern sowie 6.150 Soldaten um Rovaniemi) statt.“ Mit diesen Hinweisen endete ein erster der samischen Rentierhaltung gewidmeter Beitrag („Rentierzucht in Lapland – Weidewirtschaft im subpolaren Bereich“, S. 8 und S. 65). Darüber hinaus und sicherlich in größerem Maße als militärische Operationen und Einrichtungen beeinträchtigen jedoch zunehmend die flächenhafte forstwirtschaftliche Nutzung der ausgedehnten Waldbestände Nordskandinaviens, immer neue Anlagen zur Gewinnung vor allem regenerativer Energien (auf der Kola-Halbinsel gibt es auch Atomkraftwerke) und – darauf aufbauend – moderner Industrieanlagen, die Ausbeutung der reichen Bodenschätze sowie nicht zuletzt der fortschreitende Tourismus die (halb-)nomadische Rentierhaltung der Sami. Diesen Aspekten ist der vorliegende Beitrag gewidmet.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Holz, Energie, Bergbau, Tourismus*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

